

Erfolgsgeschichte auf Jubiläumsfahrt

Old- und Youngtimer im Rhein-Kreis Neuss – am Samstag sind sie wieder unterwegs.

VON ROLF HOPPE

Neuss war einstmal Hochburg des automobilen Slalomsports – in den Glanzjahren getragen von Fahrern, die mit ihren VW Golf, Simca, Ford Escort und Opel Kadett bundesweit zahlreiche Siege einfuhren und bei internationalen Wettbewerben im Rallye- und Rennsport ganz vorn dabei waren. Das ist Geschichte. Aber vor 20 Jahren schlug der Neusser Motorsportclub eine neue Seite im sportlichen Historienbuch auf – die zur Erfolgsgeschichte gewordene touristische Erlebnisfahrt für Old- und Youngtimer-Automobile namens Kul-Tour, bei der sich in jedem Jahr frühere Alltagsautos und teure Raritäten bestaunen lassen. Am Samstag gehen nun rund hundert sehenswerte Oldtimer auf ihre vom Roadbook vorgegebene Jubiläums-Tour durch den Rhein-Kreis Neuss.

Vom Parkplatz an der Eissporthalle am Reuschenberger Südpark werden ab 10 Uhr im Minutenabstand die Oldtimer auf die Reise gehen – genauer: Auf eine etwa 140 Kilometer langen Rundfahrt durch die Städte und landschaftlichen Schönheiten des Rhein-Krei-

ses Neuss. Sie fahren dabei unter anderem Grevenbroich (Schloss), Jüchen, Dormagen (Rathaus), Hackenbroich, Wevelinghoven (Marktplatz) und zum Schluss als Höhepunkt den Neusser Marktplatz an. Dort wird Sigi Mäule-Helten – wie auch am endgültigen Ziel, dem Möbelhaus Höffner – Teilnehmer und Autos vorstellen. Das dürfte auch darum interessant sein, weil sich die Zuschauer die Oldtimer hautnah anschauen können. Und das lohnt sich allemal – vom schicken Citroën DS 21 als Cabrio, Mercedes 600, BMW-Rennwagen, Citroën 2 CV, Willys Jeep, VW Kastenwagen bis zum Karman Ghia ist alles dabei; vom liebevoll restaurierten Scheunenvoll bis hin zu Oldtimern, von denen es nur noch ganz wenige gibt. Teils mit Patina, teils wie frisch vom Werk.

Außer beim Slalom geht es traditionell bei der Kul-Tour nicht um Sekunden; man darf trotzdem gespannt sein, wie sich die starke Konkurrenz von Jaguar, Porsche, Triumph, Daimler Benz, BMW, Lotus, Opel und Austin schlägt und auch einmal eine Chance bekommt, mindestens als Klassensieger oder als Sieger beim Cour d'Elegance bekränzt zu



Im Minutenabstand gehen die Old- und Youngtimer vom Startplatz Südpark Neuss-Reuschenberg auf die Reise durch den Rhein-Kreis.



Französisch gestylt mit Basenmütze und Ringpulli, träumen auch Renie Lange und Karin Münchow mit ihrer Charleston-Ente vom Gewinn der Damenwertung.



Auch Staunen und Fachsimpeln gehören zur Kul-Tour.

werden. Die Oldies sind zur Chancengleichheit in mehreren Klassen bis hin zu Youngtimern eingeteilt. Vom Mini

bis zur PS-starken Achtzylinder-Cobra. Schick daher kommen Opel Diplomat und Adenauer-Mercedes, ganz teure

Porsche Speedster und BMW Glas GT. Jeder muss sich in seiner Klasse durchsetzen, um dann am Abend vom Schirm-

herrn, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Siegerpokal und Ehrenkranz in Empfang zu nehmen.

„Kul-Tour – diese Oldtimer-Fahrt gehört mittlerweile zu den festen Bestandteilen der regionalen Szene“, meint Landrat Petrauschke: „Sie gleicht – auch wenn sportliche Leistungen gefordert sind – mehr einer stilvollen Rundfahrt. Denn im Vordergrund steht die Freude an historischer Technik und vollendeter Formensprache. Die Teilnehmer ‚er-fahren‘ kulturell bedeutende Orte unserer Heimat, die niederrheinische Landschaft an Rhein, Erft und Gillbach mit ihren Alleen, Parks, Städten und Gemeinden. Daher ist der Begriff Kul-Tour genau der Richtige. Bei Boxenstopps ist ausreichend Gelegenheit zum Anschauen, Fachsimpeln und Fotografieren.“

Und die Teilnehmer selbst? Sind mit mehr oder weniger Ehrgeiz unterwegs – geschätzt wird an der Kul-Tour neben der sportlichen Herausforderung auch die Geselligkeit, das Miteinander, den Erfahrungsaustausch und die Freude, die Begeisterung der Zuschauer zu sehen, wenn sie ihre automobilen alten Schätzchen präsentieren. Daher sind etliche Teams schon seit vielen Jahren dabei.

Rollendes Kulturgut

Jürgen und Antje Linnerz sind Porsche-Fans – und Stammgäste der Kul-Tour mit ganz besonderen Fahrzeugen. Das war einige Male der 718RSK – ein offener Rennwagen aus dem Hause Porsche. Selten und teuer. Auch als Replica-Modell, doch ein Nachbau, der mit noch bei Porsche vorhandenen Teilen aufgebaut wurde. Mit gemischten Beurteilungen konnte Jürgen Linnerz immer gut leben: „Es ist doch besser, einen Oldtimer, wenn auch Replica, auf die Straße zu bringen, als im Museum zu verstecken. Autos, die es auf der Straße nicht mehr gibt, sind doch auch Kulturgut im Autoland Deutschland.“

Bei der Kul-Tour tritt das Ehepaar mit einem originalen Porsche-Oldtimer an. Der 356 PreA GT ist ein Vorseerlenfahrzeug mit sogenannter Knickscheibe, wurde 1954 in die USA ausgeliefert. Als sie den Wagen

bei einem Neusser Spezialisten kaufen, war er noch als Rennwagen ausgerüstet, wie sie an Wettbewerben in Le Mans teilnahmen – ohne Dach und Scheibenwischer, mit Überrollbügel und abnehmbarem Lenkrad. Mit großem Einsatz wurde er wieder straßentauglich gemacht und steht heute mit seinen 130 Pferdestärken bei 600 Kilo Leergewicht gut da.

Für das Ehepaar ist die Kul-Tour ein Riesenspaß. „Es gibt kein Konkurrenzdenken, wir genießen das Treffen mit Gleichgesinnten.“



Der Porsche 356 PreA GT war als Rennwagen im Einsatz und wurde aufwändig straßentauglich gemacht.

Mit Stil im „Adenauer“

Wenn Cornelius Bebber von seinem W 189 spricht, gerät er fast ins Schwärmen: „Ich hatte schon immer Spaß an Oldtimern. Vor allem musste es ein Mercedes sein. Und den habe ich letztendlich mit meinem 300d gefunden. Allseits bekannt als Adenauer-Mercedes. Weil nur 3077 gebaut wurden und sechs Exemplare Konrad Adenauer als Dienstwagen nutzte. Man nannte ihn auch ‚Fahrzeug des Wirtschaftswunders‘.“

Bebber schätzt die elegante Linie der großen Sechszylinder-Luxuslimousine, Baujahr 1958, die in den fünfziger Jahren mit einer Höchstgeschwindigkeit von 170 km/h zu den schnellsten auf Deutschlands Straßen gehörte. Elegant die fehlende B-Säule, die komplett herunterzufahrenden Seitenscheiben und die unendliche Länge von mehr als fünf Metern. Voll alltagstauglich mit

Servolenkung und Automatikgetriebe, ermöglicht die Dreilitermaschine mit 160 Pferdestärken ein komfortables Dahingleiten. Etwa 150 Stück sind in Deutschland davon noch zugelassen. Natürlich wird die mittelrote Repräsentationslimousine mit bestem Wachs gepflegt; nichtsdestotrotz das gesamte Jahr über bewegt.

Zur Kul-Tour verlässt sich Bebber auf seine Frau Anne als Co-Pilotin – was 2014 sogar zum Gesamtsieg dieses Wettbewerbes führte.



Stammgäste bei der Kul-Tour: Cornelius und Anne Bebber, unterwegs mit dem eleganten Mercedes „Adenauer d“.

Start in vier Klassen

„Die NMSC Kul-Tour war von Beginn an ebenso für Anfänger tauglich wie für ‚alte Hasen‘“, sagt Fahrleiter Martin Kapp. „Das Fahren ohne Zeitdruck steht im Vordergrund. Ein sogenanntes Roadbook wird den Teilnehmern den Weg weisen.“ Die Fahrer erwartet auch versteckte Durchfahrtkontrollen und Geschicklichkeitsprüfungen an den einzelnen Haltepositionen. Außerdem wird ein Ehrenpreis im Concours d'Elegance vergeben.

Um die Chancen gleichmäßig zu verteilen, sind die Starter in vier Klassen eingeteilt – Fahrzeuge bis Baujahr 1952, bis 1973 und 1991. Die Youngtimer werden separat gewertet. Pokale und Siegerkränze gehen auch an das beste Damenteam und den Gewinn des Concours d'Elegance.

Der Zeitplan
10 Uhr Start auf dem Parkplatz

der Eissporthalle am Südpark / Reuschenberg
12.15 Uhr Mittagsstopp auf dem Parkplatz des Möbelhauses Höffner
13.20 Uhr Slalom auf dem TÜV / Kirmesplatz Neuss
14 Uhr Fußgängerzone Dormagen vor dem Rathaus
14.10 Uhr Malteser-Stift in Dormagen-Hackenbroich
14.45 Uhr Sparkasse Wevelinghoven / Marktplatz
16.10 Uhr Neuss Markt / Ende der Kul-Tour

Ein langjähriger Partner der Kul-Tour ist die Dekra. So wie der Veranstalter auf die Einhaltung der 3G-Coronaregeln achtet, kümmern sich die Prüfer um die Fahrzeuge.

Seit einigen Jahren hat die Kul-Tour immer auch eine soziale Komponente: Teilnehmer spenden neben ihrer Nenngebühr Geld für einen guten Zweck. Bereits im drit-

ten Jahr läuft dieses Engagement – caritative Einrichtungen wie die Aktion Luftballon und Schmetterlinge konnten jeweils eine hübsche Summe in Empfang nehmen. In diesem Jahr geht der Erlös an die Kaarster Kinderliebe. Damit sollen Vereinsziele wie Förderung benachteiligter Kinder, sinnvolle Freizeitgestaltung sowie Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche und eine soziale Integration gefördert werden. Martina Mark und Bonnie Köhn von der Aktion meinen: „Mit jedem Cent, den unser Verein durch Spenden erhält, tun wir etwas Gutes. Was kann es Schöneres geben, als Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Ihr Wissen und ihr Selbstvertrauen zu steigern und damit ihnen einen offenen, neuen Blick auf die Welt zu bieten. Das alles tun wir gern und ehrenamtlich.“

...weil sich die Pandemie nur besiegen lässt, wenn wir alle Eigenverantwortung übernehmen!
Horst Thoren

...weil ich mit meinen Yogis endlich wieder unbeschwert ein- und ausatmen möchte!
Wiebke Schäkel

...weil wir unsere Gäste wieder ohne Einschränkungen hier begrüßen möchten!
Marcel Fornacon

...weil ich neuen Lebensmut erhalten habe!
Rita Süßmuth

...weil ich mir wieder normalen Unterricht für meine Schüler wünsche!
Christina Ahlemann

...weil wir baldmöglichst unsere geliebten Heimatfeste wieder feiern wollen.
Seine Majestät Kurt I. Koenemann

Rhein-Kreis Neuss KREMPelt DIE #ÄRMELHOCH FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Jetzt impfen lassen! Informationen über www.rhein-kreis-neuss.de/coronaempfung